



## Der erste Arbeitstag

Der erste Arbeitstag.

Als Oliver auf den grölenden Wecker schaute, war seine Müdigkeit mit einem Schlag vergessen. Er hatte eine halbe Stunde länger geschlafen als geplant. Stress!  
Er zog sich schnell an, rannte ins Badezimmer, kämmte Haare, putzte Zähne und lief hinaus zum Auto. Verkehrsschilder hatten jetzt keinerlei Wirkung mehr auf sein Fahrverhalten.  
Wenn er jetzt zu spät kam, dann konnte er auch gleich wieder gehen. Drei Monate war es inzwischen her, als er seinen Job verlor. Der Arbeitsmarkt gab kaum noch etwas her.  
Jetzt hatte er endlich die Möglichkeit, bei einer Probearbeit sein Können unter Beweis zu stellen. Deshalb zählte nur noch eins. Pünktlich zur Arbeit kommen. Er raste wie verrückt durch die Stadt. Jede Ampel war nun sein Feind und jedes Stoppschild, gänzlich unbedeutend.  
So zeigte er auch diesem Schild, an dem er gerade vorbei fuhr, dass er es nicht beachtete. Doch plötzlich kam ein Wagen aus der Seitenstraße herausgeschossen. Oliver konnte gerade noch ausweichen.  
Glück gehabt! Jetzt war er aufmerksamer als zuvor. „Vielleicht sollte ich doch etwas langsamer fahren“, dachte er sich.  
Zügig fuhr er auf den Firmenparkplatz, stieg aus und ging schnell zum Eingang.  
Aber als wäre der Tag nicht schon schlimm genug gewesen, funktionierte jetzt auch noch seine Stempelkarte nicht. „Die sagten doch die würde rechtzeitig aktiviert werden“, fluchte er. Egal wie oft er es versuchte, die Tür öffnete sich nicht.  
Glück im Unglück. Ein Kollege war offensichtlich auch spät dran und hechtete an ihm vorbei zur Pforte. „Gut dass Sie kommen, kann ich mit Ihnen hinein gehen? Meine Karte funktioniert noch nicht“, fragte Oliver ihn. Doch der werde Kollege beachtete ihn in seinem Stress erst gar nicht und flüchtete hinein.  
,Keine Zeit sich aufzuregen‘ dachte Oliver und folgte ihm durch den sich langsam wieder schließenden Einlass.  
Am ende des Flures betrat Oliver schlussendlich das Großraumbüro.  
„Guten Morgen“, sagte er. „Entschuldigt bitte die Verspätung.“  
Aber niemanden Interessierte es. Alle starrten mit festem Blick auf die Monitore.  
Oliver wusste schon, dass das Betriebsklima hier recht kühl war, aber dass man sich nicht einmal 'guten Morgen' sagte, damit hatte er nicht gerechnet.  
Zielgerichtet ging er auf den einzigen leerstehenden Schreibtisch im Büro zu.  
Plötzlich wurde die bedrückende Stille unterbrochen.  
„Hat einer von euch den Unfall heute Morgen mitbekommen?“, fragte einer in den Raum.  
„Ja!“, antwortete ein anderer. „Als ich dort vorbeigefahren bin, wurden gerade die Leichen geborgen. Es gab keine Überlebenden.“  
Und dann kam die Frage, die alles veränderte.  
„Wo bleibt eigentlich der Neue, hat der heute nicht seinen ersten Arbeitstag?“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).